



DIE LINKE.

Joachim Kotteck
Winsener Landstr. 55a
21217 Seevetal
Telefon: +49 171 2202828
j.kotteck@t-online.de

Gruppe „Grüne/Linke“ im Gemeinderat Seevetal

**Gemeinde Seevetal
Die Bürgermeisterin
Kirchstraße 11
21218 Seevetal**

Seevetal, 21.02.2023

Antrag für Mensch Tier Bestattungen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Weede, sehr geehrte Damen und Herren, der Fachausschuss berät und empfiehlt, der Verwaltungsausschuss und Gemeinderat beschließt:

Antrag für Mensch Tier Bestattungen

Vor diesem Hintergrund des Deckungsbeitrages der Friedhöfe in Seevetal muss nach neuen Einnahmequellen gesucht werden. (Anlage)

Die Gemeinde wird aufgefordert die Mensch-Tier-Bestattungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Seevetal zu ermöglichen.

Begründung:

Die Tatsache, dass dem Ableben eines Haustiers inzwischen gesteigerte Aufmerksamkeit geschenkt und für dessen postmortalen Verbleib unter Wahrung seines Würdeerhalts Sorge getragen wird, hat inzwischen aber auch noch in einem anderen innovativen Bestattungskonzept Niederschlag gefunden. Dieses sieht die gemeinsame Grablegung von Mensch und Tier vor. Was in zahlreichen Ländern schon seit längerem möglich ist (z.B. Schweiz, England, USA), wurde in der Bundesrepublik Deutschland erstmals im Jahr 2015 umgesetzt. Damals errichtete die Deutsche Friedhofsgesellschaft GmbH



DIE LINKE.

Joachim Kotteck
Winsener Landstr. 55a
21217 Seevetal
Telefon: +49 171 2202828
j.kotteck@t-online.de

Gruppe „Grüne/Linke“ im Gemeinderat Seevetal

die ersten beiden Friedhöfe – in Braubach-Dachsenhausen und in Essen-Frintrop – mit der ergänzenden Option, eine Tierurne in ein Humangrab einbringen zu dürfen. Inzwischen sind mehr als ein Dutzend weiterer Städte und Gemeinden nachgezogen, darunter Magdeburg, Aschersleben und Görlitz, aber auch Hamburg.

Ein ganz wesentliches Merkmal besagten Friedhofstyps besteht darin, dass ausnahmslos ein "Humanfriedhof" – und nicht etwa ein "Tierfriedhof" – den institutionellen Legitimationsort für die "postmortale Gemeinschaft" von Mensch und Tier bildet. Dafür werden in aller Regel gesonderte Flächen auf bereits bestehenden Friedhöfen ausgewiesen und optisch von den anderen, „herkömmlichen“ Grabfeldern separiert. Die visuelle Abgrenzung geschieht aus Rücksicht auf jene Friedhofsbesucher, denen ein solches Konzept „zu weit“ geht, etwa weil sie darin eine Gleichstellung von Mensch und Tier sehen und dies für ethisch unangemessen halten. Eine derartige Intention verfolgt das Konzept der Mensch-Tier-Bestattung allerdings nicht, zumal das Tier dem Humangrab lediglich "beigefügt" werden darf, d.h. dem Tier rein rechtlich lediglich der Status einer Grabbeigabe zukommt. Grundvoraussetzung für diese Art der Beigabe ist die Einäscherung und die Überführung in einer Urne.

Obgleich das Konzept von der Mensch-Tier-Bestattung gewissermaßen den neuesten Trend in Bezug auf einen würdevollen Umgang mit dem Haustier-Tod markiert, darf daraus nicht geschlossen werden, als erlebe diese Bestattungsvariante seit ihrer Einführung einen regelrechten Ansturm. Vielmehr will ein solches Konzept dem gestiegenen Bedürfnis nach mehr Individualität und Selbstbestimmtheit, wie es innerhalb der Friedhofskultur seit nunmehr rund drei Jahrzehnten verstärkt zu beobachten ist und in der Etablierung vieler anderer "neuer" Bestattungsformen und Grabarten Niederschlag gefunden hat, Rechnung tragen. Angesichts der Tatsache, dass sich immer mehr Menschen an ein Tier binden, verwundert es somit kaum, dass sich ebenso Friedhofskonzepte generieren, die von dieser neuen



DIE LINKE.

Joachim Kotteck
Winsener Landstr. 55a
21217 Seevetal
Telefon: +49 171 2202828
j.kotteck@t-online.de

Gruppe „Grüne/Linke“ im Gemeinderat Seevetal

Qualität im Mensch-Tier-Verhältnis inspiriert sind. Mit der Einrichtung von Mensch-Tier-Grabfeldern wird aber noch ein anderer, eher sachlich orientierter Zweck verfolgt. So bieten jene Grabfelder durchaus die Chance, die wirtschaftliche Krise, in der sich viele Friedhöfe aufgrund brach liegender Flächen (sogenannter Überhangflächen) befinden – dies ist dem ungebrochenen Trend zur Urnenbestattung geschuldet wie auch dem Trend zur Naturbestattung – abzumildern.

Joachim Kotteck

Anlagen:



Friedhöfe-Deckungsbeitrag.docx



Mehrere deutsche Friedhöfe erlauben M



Gebuehreneubersicht Ohlsdorf_2023.pdf

[Eine tierische Liebe - \(Mensch-\)Tier-Bestattungen | OHLSDORF - Zeitschrift für Trauerkultur](#)